

**Niederschrift zur  
Bürgerversammlung Stadtumbau  
„Stadtteilzentrum Büdesheim-Am Römer-„**

**in Bingen-Büdesheim**

**am 18.03.2014, 19.00 Uhr**

**in der Mensa der Integrativen Realschule plus „Am Scharlachberg“ ,  
Pestalozzistraße 1, Bingen Büdesheim**

Teilnehmer:           Herr Oberbürgermeister Feser  
                              Herr Bürgermeister Mönch  
                              Herr Bachtler vom Büro Bachtler, Böhme und Partner  
                              Frau Bachtler vom Büro Bachtler, Böhme und Partner  
                              Frau Leitner  
                              Frau Reichert  
                              Frau Leitsch  
                              Bürgerinnen und Bürger (siehe Teilnehmerliste)

Herr Oberbürgermeister Feser eröffnet die Bürgerversammlung, begrüßt die zahlreichen Anwesenden (100 Personen sind in der Anwesenheitsliste eingetragen) und stellt Herrn und Frau Bachtler vom Büro Bachtler, Böhme und Partner und die Vertreter(innen) der Verwaltung vor.

Er verdeutlicht, dass seit den 90er Jahren fraktionsübergreifend über erste Ansätze für eine Umgestaltung des Rathausplatzes beraten wurde. Um eine möglichst attraktive städtebauliche Lösung für die künftige Gestaltung des Rathausplatzes zu finden, hatte die Stadt Bingen im Ende 2011/Anfang 2012 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb durchgeführt. Mit erster Priorität soll die Umsetzung des Entwurfes des ersten Preisträgers angestrebt werden. Die städtebauliche Entwicklung soll zunächst rein auf städtischen Flächen erfolgen, die angrenzende Bebauung wurde zum Teil mit in die Überlegungen mit einbezogen.

Im Jahr 2013 wurde Bingen mit dem Gebiet „Stadtteilzentrum Büdesheim – Am Römer“ in das Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau“ aufgenommen. Der Gesamtanteil an Städtebauförderungsmitteln (Bund/Land/Stadt) wird insgesamt bei ca. 2 Millionen Euro liegen. Ziel des Programms ist es das Zentrum Büdesheims in funktionaler und städtebaulicher Sicht zu stärken und einer erkennbaren Einschränkung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes entgegenzuwirken. Die Kernaufgabe ist die Attraktivierung und Fortentwicklung des Rathausplatzes Büdesheim entsprechend der Ergebnisse des Ideenwettbewerbs aus dem Jahre 2012. Die Stadt Bingen beabsichtigt, im Bereich „Am Römer“ ein Stadtumbaugebiet auszuweisen. Grundlage für die Festlegung eines Stadtumbaugebietes ist die Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. Auf Basis bisheriger Konzepte und Ideen erstellt das Planungsbüro Bachtler, Böhme und Partner das städtebauliche Entwicklungskonzept.

In der heutigen Versammlung präsentiert das Büro die Ergebnisse der Bestandsanalyse und erste Vorschläge für die künftige städtebauliche Entwicklung des Budesheimer Ortskerns.

Oberbürgermeister Feser betont den informellen Charakter dieser ersten öffentlichen Veranstaltung zum Projekt „Stadtumbau Stadtteilzentrum Budesheim-Am Römer“ und weist er darauf hin, dass es sich um erste Ergebnisse und Ideen aus dem laufenden Prozess handelt, die zu diesem frühen Zeitpunkt bereits mit der Bürgerschaft diskutiert werden sollen, auch um Rückmeldungen für die weitere Schwerpunktsetzung zu bekommen.

Oberbürgermeister Feser ist davon überzeugt, dass es gelingen wird, die Anforderungen und Wünsche der Budesheimer Bürger zu erfüllen. Er hofft auf ein gemeinschaftliches Zusammenwirken aller Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und politischer Parteien.

Herr und Frau Bachtler präsentieren die Bestandsanalyse und die Maßnahmenvorschläge. Herr Bachtler informiert zunächst über die Grundlagen des Programms und stellt den „Stadtumbau Stadtteilzentrum Budesheim-Am Römer“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Oberbürgermeister Feser dankt Herrn und Frau Bachtler für die ausführlichen Informationen und freut sich auf eine breite Diskussion, Anregungen und Wünsche.

Frau Leitner informiert über den zeitlichen Rahmen. Hinsichtlich des Abrufs der Fördermittel ist die Stadt eng gebunden. Die Abstimmungen in den städtischen Gremien könnten Mai/Juni 2014 erfolgen, im Sommer 2014 könnte mit der Planung des Rathausplatzes begonnen werden. Im Herbst 2014/Frühjahr 2015 könnte der Abriss der Gebäude Saarlandstraße 135 und Burgstraße 6 erfolgen und mit der Umgestaltung des Platzes begonnen werden.

Für Herrn Müller ist es sehr wichtig, Pflaster in allen Bereichen fußgängerfreundlich zu gestalten im Gegensatz zum Ausbau der Saarlandstraße. Dort wurde ein überflüssiges Gefälle der Bürgersteige geschaffen, diese seien schlecht zu benutzen. Das Pflaster auf dem Rathausplatz sei von der Optik her schön, aber hinsichtlich der Behaltbarkeit eine Zumutung gerade für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Rahmen des Platzausbaus soll die Funktionalität der Beläge beachtet werden

Hinsichtlich des Ausbaues des Entenbaches spricht er sich für Investitionen zwischen Entenbachtich und Saarlandstraße aus; entlang der Hitchinstraße seien kaum Fußgänger und die Ausbaurkosten könnten eingespart werden.

Herr Mohr fragt nach dem Beginn der Maßnahme am Rathaus und nach privaten Modernisierungsmaßnahmen. Frau Leitner erklärt hierzu, dass es ab dem Spätjahr 2014 voraussichtlich eine Modernisierungsrichtlinie geben wird, ebenso Beratungsangebote (Info-Flyer, ggfs. eine Informationsveranstaltung).

Herr Adelseck stellt die in den Vordergrund gestellte Begrünung und die Renaturierung des Entenbaches im Hinblick auf die Entfernung von Bäumen und die Unterpflanzung in dem Auffangbecken der Berlinstraße in Frage.

Oberbürgermeister Feser erklärt, dass Grünflächen eine hohe Bedeutung hätten und verweist auf das neue Projekt „Alles im grünen Bereich - Budesheim mitgestalten“ mit dem Ziel, ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld für alle Generationen zu erhalten und zu verbessern und lädt alle interessierten und engagierten Budesheimer Bürgerinnen und Bürger zur Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 25.03.2014 in der Mensa ein.

Auf Nachfrage von Herrn Mohr hinsichtlich der Notwendigkeit eines Investors zur Gestaltung des Rathausplatzes erklärt Oberbürgermeister Feser, dass sich trotz vielfältiger Kontaktaufnahmen seitens der Stadt bis zum heutigen Tag leider kein Investor gefunden habe. Die Bemühungen, mit einem regional tätigen Bauträger an Standort (gemeinschaftliche) Planungen umzusetzen, gehen weiter. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass es allenfalls schwer möglich ist, eine Bebauung in Zusammenarbeit mit einem Privaten zu realisieren.

Nunmehr beginnt die Stadt (mit einstimmiger Zustimmung der städtischen Gremien) mit der Sanierung des Rathauses und Umgestaltung von Teilen des Platzes.

Herr Mohr fragt nach, ob eine Ausweitung der Veranstaltungen mit Livemusik angedacht sei. Hier wird von Seiten der Verwaltung erklärt, dass neben den etablierten geselligen Veranstaltungen wie Kerb, Nachkerb, 1. Mai etc. ein gesunder Mittelweg gefunden wird, damit jede Seite zu ihrem Recht komme. Es sei nicht geplant, dass an jedem Wochenende eine Veranstaltung stattfinden solle. Genaue Aussagen könne man zu Veranstaltungen auf einem Platz, der noch nicht vorhanden sei, schlecht machen.

Von Seiten mehrerer Bürger wird jedoch gerade auf die mögliche Nutzbarkeit der Plätze durch die Bevölkerung hingewiesen. Herr Müller, der selbst nicht von eventuellem „Lärm“ betroffen ist, ist der Meinung, dass das Hauptproblem nicht sei, das etwas stattfinden würde, sondern die Ausgestaltung einer Veranstaltung („Dezibelwettbewerb“). Es müssten klare Regelungen getroffen werden, die auch überwacht werden müssten.

Auf Nachfrage informiert der Bürgermeister, dass das Land den Ausbau der Hitchinstraße im Doppelhaushalt 2016/2017 eingestellt habe. Eine Bürgerversammlung soll im Herbst 2014 stattfinden, um die Planung vom Ausbau ab der ARAL-Tankstelle bis zum Knotenpunkt „Altdeutsche“ mit dem geplanten Kreisverkehrsplatz einschließlich der Teilbereiche vorzustellen.

Hier verweist Herr Mönch auf die seiner Meinung nach gefährliche Situation durch zu schnelle und unangepasste Fahrweise im Bereich der Einmündung Mühlweg/Keppsmühlstraße. Auf Nachfrage nach Markierungsarbeiten („durchgezogene Linie“) vor dem geplanten Ausbau erklärt der Bürgermeister, dass diese in den nächsten drei Monaten erfolgen werden.

Herr Mönch fragt nach einem Einschreiten des Bauamtes hinsichtlich des Bauzustandes der früheren Kneipe im Bereich Brunnenweg/Mühlweg (Brunneneck). Hierzu erklärt Frau Leitner, dass die Stadt auf die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer angewiesen ist und nur bei einer Gefährdung einschreiten könnte.

Herr Oberbürgermeister Feser bedankt sich bei den Anwesenden und beendet damit um 20.35 Uhr die Versammlung.

Stadtverwaltung Bingen, Stadtbauamt, Abteilung Stadtplanung

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, den 18.03.2014

Dorothee Leitsch

Anlagen:

Teilnehmerliste (100 Bürgerinnen und Bürger haben sich eingetragen)

Präsentation

Vorschläge Büdesheim Aktiv

Vorschläge Kerbe Club Büdesheim e.V.

Verteiler:

Planungsausschuss

StA 60-2 zu den Akten